



Handreichung zum

Muster-Kursbuch Homöopathie

auf Grundlage der
(Muster-) Weiterbildungsordnung 2018

Das Kursbuch wurde nach erfolgreicher Abstimmung durch die Gremien des DZVhÄ der Bundesärztekammer vorgelegt und muss nun von dieser beschlossen werden.

NEU: (Muster-) Weiterbildungsordnung 2018	ALT: (Muster-) Weiterbildungsordnung 2003
Modul I - Grundlagen der Homöopathie und Behandlung akuter Erkrankungen (40 h)	Block A - Grundlagen der homöopathischen Medizin - Therapie akuter Erkrankungen
<u>Kompetenzziel:</u>	
<p>Der Teilnehmer hat Kenntnis über das Konzept der Homöopathie und dem Verständnis von Krankheit und Gesundheit. Er erfasst die Grundlagen der homöopathischen Therapie (Ähnlichkeitsprinzip, Arzneimittelprüfung am Gesunden, Verordnung von Einzelmitteln) sowie der Behandlung akuter Erkrankungen. Er kennt die Kriterien zur Indikationsstellung der Durchführung von homöopathischen Akutbehandlungen und beherrscht die Erhebung einer homöopathischen Anamnese im akuten Krankheitsfall.</p>	
<u>Lerninhalte:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> – Konzept der Homöopathie und dem Verständnis von Krankheit und Gesundheit – Grundlagen der homöopathischen Therapie (Ähnlichkeitsprinzip, Arzneimittelprüfung am Gesunden, Verordnung von Einzelmitteln) und Behandlung – Anwendung homöopathischer Wissensquellen (bspw. Repertorien, Kompendien und anderer klinisch relevanter Informationssysteme, z. B. Boericke, Boger, Dorsci, Knerr, Murphy, Phatak, Roberts, Ward, u. a. und des Organon) – Zusammensetzung, Herstellung und Wirkung homöopathischer Arzneimittel einschließlich der Toxikologie – Bewertung homöopathischer Arzneimittelinformationen – Indikationen, Potenzen, Dosierungs- und Applikationsformen von homöopathischen Arzneimitteln und deren patientenbezogener Einsatz – Vergleich und ggf. Alternativen zwischen homöopathischen Arzneimitteln (z. B. Bell-Aconit, alternativ Arn.-Bellis-p, Gels.-Bryonia, Rhus-tox.-Ruta) – Grundlagen der homöopathischen Anamnese einschließlich der Erhebung eines vollständigen Symptoms (Lokalisation, Empfindung, Modalität, Begleitsymptom, Causa) – Kriterien zur Verlaufsbeurteilung akuter Erkrankungen und deren homöopathischer 	<ul style="list-style-type: none"> - Denkansatz und umfassendes Therapiekonzept der Homöopathie auf der Grundlage des Organons - Das Simile-Prinzip - Die Arzneimittelprüfung am Gesunden - Wesen der Krankheit (Verstimmung der Lebenskraft) - Wesen der Arznei (Kunstkrankheit zur Heilung) - Arzneimittelbild (Prüfung, Toxikologie, therapeutische Erfahrung) - Die Potenzierung (Dynamisierung) - Herstellung und Dosierung homöopathischer Arzneien - Fallaufnahme der akuten Erkrankungen - Einführung in die Gewichtung von Symptomen und Repertorisation nach Kent - Literatur: Repertorien, Arzneimittellehren, Lehrbücher, Laienratgeber - Einführung in die Behandlung akuter Erkrankungen (zum Beispiel Verletzungen und fieberhafte Infekte) - Differenzierung zur nichthomöopathischen Anwendung potenziierter Arzneien - Beurteilung der Reaktionen auf die Arznei bei akuten Erkrankungen - Integration in die tägliche Praxis - Systematik der Arzneimittelbilder am Beispiel von Akutmitteln (Aconitum, Belladonna) und am Beispiel von Calcium carbonicum und Nux vomica

Behandlung

- Abgrenzung homöopathischer von nicht-homöopathischen Behandlungskonzepten mit potenzierten Arzneimitteln, z. B. Komplexmittel, Schüsslersalze

NEU: (Muster-) Weiterbildungsordnung 2018	ALT: (Muster-) Weiterbildungsordnung 2003
Modul II - Homöopathische Anamnese, Symptomenlehre (40 h)	Block B - Homöopathische Fallaufnahme (Anamnese) - Symptomenlehre
<u>Kompetenzziel:</u>	
Der Teilnehmer kennt den Aufbau einer strukturierten homöopathischen Anamnese und weiß, die individuellen Besonderheiten des Patienten in der Kommunikation zu berücksichtigen. Er weiß, die Bedeutung von Symptomen einzuschätzen und kann diese gewichten.	
<u>Lerninhalte:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau einer strukturierten homöopathischen Anamnese unter Berücksichtigung der patientenbezogenen Kommunikation, insbesondere Einschätzung und Gewichtung der Symptome – Vergleich der charakteristischen Symptome des Krankheitsfalles mit den spezifischen Symptomen des Arzneimittels sowie Auswahl des angezeigten homöopathischen Arzneimittels unter Berücksichtigung der homöopathischen Analyse, Repertorisation und des Arzneimittelvergleichs (= Differenzieren von ähnlichen Arzneimitteln) – Verwandtschaftsbeziehungen zwischen homöopathischen Arzneimitteln – Anwendung unterschiedlicher Dokumentationsformen – Besonderheiten bei der Anamnese und Behandlung epidemischer Erkrankungen – Forschung in der Homöopathie – Arzneimittel: Calc-carb., Pulsatilla, Sulphur, Nux vomica, Natrium mur., Ignatia, Calciumsalze, Coloc/Podo (Kenntnis der Arzneiwirkung, Differenzierung zu verwandten Mitteln, Indikationen von mind. 5 der 8 genannten Mittel) 	<ul style="list-style-type: none"> - Rückmeldung aus der praktischen Umsetzung des im A-Kurs Erlernten - Prinzipien und Kunst der homöopathischen Anamnese (Patienten-Bericht, ergänzende Befragung, biografische Anamnese)-Live-Anamnese - Interaktion zwischen Arzt und Patient, Kunst der Wahrnehmung Erläuterung des Symptombegriffs in der Homöopathie (das vollständige Symptom, das sonderliche Symptom, Schlüsselsymptome, Gesamtheit der Symptome) - Die Individualität des Patienten - Aufzeichnung, Dokumentation, Fragebögen - Unterschied zwischen Krankheits- und Arzneimitteldiagnose Weiterführung der homöopathischen Behandlung akuter Krankheiten Differenzierung akute / chronische Krankheiten - Epidemische Krankheiten - Das Kind als Patient - Hahnemanns Leben und die historische Entwicklung seines medizinischen Konzepts - Überblick über die Forschungen zu Wirkprinzipien und klinischer Anwendung der Homöopathie - Systematik der Arzneimittelbilder am Beispiel von Lycopodium, Sulfur, Pulsatilla, Ignatia, Natrium muriaticum, Sepia

NEU: (Muster-) Weiterbildungsordnung 2018	ALT: (Muster-) Weiterbildungsordnung 2003
Modul III - Einführung in die chronischen Krankheiten (40 h)	Block C - Arzneifindung - Einführung in die chronischen Krankheiten
<u>Kompetenzziel:</u>	
Der Teilnehmer beherrscht die Auffindung des angezeigten Arzneimittels in einfachen chronischen Beispielfällen. Er beherrscht die Fallanalyse unter Berücksichtigung des bisher Gelernten und kennt die Besonderheiten der homöopathischen Anamnese in speziellen Fällen.	
<u>Lerninhalte:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> – Besonderheiten der homöopathischen Anamnese bei chronischen Krankheiten – Auffindung des angezeigten homöopathischen Arzneimittels bei einfachen chronischen Krankheiten, – Methoden nach Kent, Bönninghausen (mit Polaritätsanalyse) und Boger sowie die Anwendung von mindestens zwei der genannten Methoden – Homöopathische Theorien, z. B. Miasmentheorie Hahnemanns, Anwendungsmöglichkeiten von Nosoden – Konzepte zur Aneignung von Materia medica-Kenntnissen – Arzneimittel: Ars. album, Phosphorus, Causticum, Staphisagria, Silicea, Medorrhinum, Natriumsalze, Cocculus (Kenntnis der Arzneiwirkung, Differenzierung zu verwandten Mitteln, Indikationen von mind. 5 der 8 genannten Mittel) 	<ul style="list-style-type: none"> - Wahl der geeigneten Arznei: das Wesentliche am Fall - das Wesentliche der Arznei, Gewichtung der Symptome, Repertorisation und Vergleich mit der Materia medica, Wahl der geeigneten Potenz - Einführung in die Chronischen Krankheiten - Einführung in die Miasmentheorie: Psora, Sykosis, Syphilis - Begriff und Einsatz der Nosoden an Beispielen - Beispielhafte Arzneimittel: Arsenicum album, Phosphor, Causticum, Silicea - Live-Anamnese

NEU: (Muster-) Weiterbildungsordnung 2018	ALT: (Muster-) Weiterbildungsordnung 2018
Modul IV - Chronische Krankheiten - Verlaufsbeobachtung und zweite Verschreibung (40 h)	Block D - Chronische Krankheiten - Verlaufsbeobachtung und zweite Verschreibung
<u>Kompetenzziel:</u>	
<p>Der Teilnehmer beherrscht die Bestimmung der Symptome zur Mittelwahl und Kriterien der Verlaufsbeurteilung. Er kennt Reaktionen auf die erste Verschreibung und leitet daraus die Konsequenzen für die Folgeverschreibung ab. Er beurteilt den Verlauf der Behandlung und ist in der Lage, die Prognose abzuschätzen.</p>	
<u>Lerninhalte:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung der Symptome zur Mittelwahl und Verlaufsbeurteilung bei chronischen Krankheiten - Beurteilung von Reaktionen auf homöopathische Arzneimittel einschließlich Mittelwiederholung oder Mitteländerung bei chronischen Krankheiten - Differenzierung zwischen Heilung, Unterdrückung und Symptomverschiebung sowie das Auftreten neuer Symptome und interkurrente Erkrankungen - Grenzen und Möglichkeiten der homöopathischen Behandlung sowie Heilungs- bzw. Therapiehindernisse, z. B. notwendige Behandlung von Störherden/Störfeldern - Reflektieren der durchgeführten Behandlung einschließlich des Erkennens von Behandlungsfehlern - Beratung zu Begleittherapien, z. B. geeignete Maßnahmen zur Lebensführung und Diätetik - Besonderheiten bei der Behandlung von Lokal-, Wechsel-, Geistes- und Gemütskrankheiten - Arzneimittel: Carbo-v/a, Graphites, Kalium-carb, Lachesis, Lycopodium, Argentum-nit, Opium, Magnesiumsalze, Kaliumsalze (Kenntnis der Arzneiwirkung, Differenzierung zu verwandten Mitteln, Indikationen von mind. 6 der 9 genannten Mittel) 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Behandlung einfacher chronischer Krankheiten - Einseitige Krankheiten – „Lokalübel“ - Einführung in die Behandlung von Geistes- und Gemütskrankheiten Unterdrückung und Symptomverschiebung - Interkurrente Erkrankungen - Beurteilung der Reaktionen auf die Arznei - Gesetzmäßigkeiten im Heilverlauf (Hering'sche Regel) - Auftreten neuer Symptome - Zweite Verschreibung - Verwandtschaftsbeziehungen von Arzneien - Hindernisse der Heilung (äußere Einflüsse, Regulationsblockaden, Herde, Unterdrückung, Antidotierung) - Flankierende Maßnahmen neben einer homöopathischen Therapie - Behandlungsfehler - Möglichkeiten und Grenzen der homöopathischen Behandlung bei schwerwiegenden akuten Erkrankungen - Beispielhafte Arzneimittel: Carbo vegetabilis, Opium, Kalium carbonicum, Magnesium carbonicum, Argentum nitricum, Lachesis

NEU: (Muster-) Weiterbildungsordnung 2018	ALT: (Muster-) Weiterbildungsordnung 2003
Modul V - Typische Aspekte der medizinischen und homöopathischen Begleitung in verschiedenen Lebenssituationen (40 h)	Block E - Neu in der ZB, unverändert aus der Diplomausbildung
<u>Kompetenzziel:</u>	
Der Teilnehmer hat Einblicke in die Umsetzung von Homöopathie im stationären und ambulanten Bereich und ist in der Lage, Fälle durch Nutzung verschiedener Repertorien, Kompendien und anderer klinisch relevanter Informationssysteme zu lösen.	
<u>Lerninhalte:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> – Umsetzung von Homöopathie <ul style="list-style-type: none"> · im stationären Bereich, z. B. in Anästhesie, Chirurgie/Orthopädie, Innere Medizin, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Neurologie, Urologie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (Hinweis an die Kursteilnehmer: Der Teilnehmer kennt die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der Homöopathie im Sinne eines integrativen Therapieansatzes bei mind. 2 von 8 der genannten Themenblöcken) · im ambulanten Bereich, z. B.: Schwangerschaft und Kindbett, Pädiatrie, Allgemeinmedizin, Geriatrie, Präventionsmedizin (Hinweis an die Kursteilnehmer: Der Teilnehmer kennt die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der Homöopathie im Sinne eines integrativen Therapieansatzes bei mind. 3 von 5 Themenblöcken.) – Lösung von Fallkonstellationen durch Nutzung verschiedener Repertorien, Kompendien und anderer klinisch relevanter Informationssysteme (z. B. Boericke, Boger, Dorsci, Knerr, Murphy, Phatak, Roberts, Ward, u. a.) <p>Arzneimittel: Thuja, Nitricum ac, Sepia, Psorinum, Mercurius, Syphillinum, Lac caninum, Kalium bi (Kenntnis der Arzneiwirkung, Differenzierung zu verwandten Mitteln, Indikationen von mind. 5 der 8 genannten Mittel)</p>	

NEU: (Muster-) Weiterbildungsordnung 2018	ALT: (Muster-) Weiterbildungsordnung 2003
Modul VI - Grundlagen und Kasuistiken zur Bewältigung von mehrdimensionalen und komplizierten chronischen Krankheiten (40 h)	Block F - Neu in der ZB, unverändert aus der Diplomausbildung
<u>Kompetenzziel:</u>	
Der Teilnehmer kennt die Besonderheit der Mittelfindung bei wichtigen Multi- und Co-Morbiditäten sowie bei schweren Erkrankungen. Er kennt und unterscheidet verschiedene Miasmentheorien und ist in der Lage, komplizierte Fälle unter miasmatischen Gesichtspunkten zu behandeln.	
<u>Lerninhalte:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> – Besonderheiten bei der Auswahl homöopathischer Arzneimittel bei Multi- und Co-Morbiditäten sowie bei schweren Erkrankungen <ul style="list-style-type: none"> · im stationären Bereich wie Notfallmedizin, Intensivmedizin, Onkologie · (Hinweis an die Kursteilnehmer: Der Teilnehmer kennt die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der Homöopathie im Sinne eines integrativen Therapieansatzes bei mind. 2 von 3 Themenblöcken.) · bei Geistes- und Gemütskrankheiten und/oder Sucht, Palliativmedizin, Rehabilitationsmedizin · (Hinweis an die Kursteilnehmer: Der Teilnehmer kennt die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der Homöopathie im Sinne eines integrativen Therapieansatzes in mind. 2 von 3 genannten Themenblöcken.) – Miasmentheorien und deren Anwendung bei komplexen Fällen <p>Arzneimittel: Stramonium/Hyoscyamus, Carcinosinum, Aurum, Tuberkulinum, Calc-phos, Conium, Folliculinum, Platina (Kenntnis der Arzneiwirkung, Differenzierung zu verwandten Mitteln, Indikationen von mind. 5 der 8 genannten Mittel)</p>	